

## V.D.C.K. Total-Nachrichten der Ortsgruppen der St. Peters Kolonie Offiziell!

Eine Versammlung des Distrikts-Direktoriums findet am 25. Juni, nachmittags um 2 Uhr im Schulhause zu Münster statt. Der Distriktsvorstand erwartet sicher, daß diesmal alle Direktoren erscheinen, da Sachen von großer Wichtigkeit besprochen werden.

Der Katholikentag der St. Peters Kolonie ist nunmehr endgültig auf den 25. und 26. Juli festgesetzt worden.

## St. Peters Kolonie

Watson. Die Stallungen des Gerhard Janzen gingen Samstag letzter Woche Feuer und brannten auf den Grund nieder.

Der „Better Farming Train“ zog letzte Woche während seines Aufenthaltes in Waton eine große Menschenmenge an und die Druckschrift ist stolz darauf, daß die Regierung zu ihrer diesbezüglichen Ausstellung Waton ausgewählt hat.

Die Getreidebauer von Watson sandten kürzlich wieder Vieh und Schweine nach Winnipeg und erhielten dafür 74 Cents per Pfund für Vieh und 12½ Cents für Schweine.

Die Familie John A. Ewing, die früher bei Watson wohnhaft war, aber vor etlichen Jahren nach Oregon überfiedelte und auf verschiedenen Plätzen dortselbst ihr Glück versuchte, ist wieder nach Watson zurückgekehrt. Das Wort „Watson“ einmal gesehen hat, kehrt wieder nach hier zurück“ hat sich jetzt schon so oft bewahrheitet, daß es bald zum Sprichwort geworden ist.

Spalding. Wir hatten hier letzten Sonntag wieder Gottesdienst um 8 Uhr. In Beauchamp fand um 11 Uhr Hochamt und Predigt statt. Nach dem Gottesdienste besuchte P. Christophorus eine Gemeindevorversammlung, auf welcher Michael Morin als Kirchenvorsteher erwählt wurde. Zum Sekretär-Schachmeister wurde Philipp Fortin erwählt. Damit des schönen Zusammenwirkens wurde alles Geschäftliche schnell erledigt und für den 24. Juni, dem Feste des hl. Johannes, ein großes Fest zum Besten des neuen Pfarrhauses in Spalding beschlossen. Alle Kirchgemeinden sind zu diesem Feste herzlich eingeladen.

Annahme. Auf der letzten Ratssitzung der Munizipalität von St. Peter wurde für die in Annahme abzuhaltende Schulausstellung ein Zuschuß von \$50 bewilligt. Dem Unternehmer, welcher die Watson-St. Gregor-Straße baut, wurde verschiedene Maschinen, die der Munizipalität gehört, gegen Zahlung gewisser Summen leihweise überlassen. Bei der nächsten Versammlung, am 3. Juli, wird beginnend um 1 Uhr die Revisionsitzung stattfinden.

Lenora Lake. Dr. F. R. C. Patterson ist am 8. Juni angekommen und hat sich entschlossen, als Arzt seine Praxis hier auszuüben. Er machte seine Studien in Toronto und erklärt sich als einen Katholiken.

Am 4. Juni spielten die Jünglinge von Lake Lenore wieder ein Liga-Fußballspiel mit Humboldt und „verwischten“ Humboldt ordentlich. Das Resultat war 11:1 zugunsten von Lake Lenore.

Humboldt. Am 11. Juni fand hier unter entsprechenden Feierlichkeiten die erste hl. Kommunion von etwa dreißig Kindern statt. Dem hochw. P. Dominik assistierten bei der erhebenden Feier der hochw. D. Sullivan und der ehrw. Fr. Wilfrid Bergott, O.S.B. Am Nachmittag war Vesper, Segen und Aufnahme der Kinder in die Stapulierbücher.

An den Sportveranstaltungen für Schulkinder am 2. Juni beteiligten sich die Kinder von 14 Schulen der Umgebung.

Wilfrid G. Jörger und Geo. F. Heidgerken haben ihre Prüfungen im Königl. Bahnärztlichen Kolleg an der Universität Toronto erfolgreich bestanden und sind jetzt ausgebildete Bahnärzte, nachdem

den, und zwar wird er in Bruno abgehalten werden. Nähere Einzelheiten werden beizeiten bekannt gegeben.

Die Schriftführer bezw. Schachmeister der Ortsgruppen werden hiermit dringend ersucht, alle Rückstände von Beiträgen möglichst umgehend an die Distriktskasse einzufenden. Die letzte Distriktsversammlung faßte einen dementsprechenden Beschluß. Wie bekannt, können zwecks Ersparung von Porto und Schreiberei jetzt auch die Beiträge für die Generalkasse an den Distriktssekretär geschickt werden.

Andr. P. Hinz,  
Distr.-Sekr.-Schachmeister.

Wie sich seit Herbst 1918 diesem Studium gewidmet. H. G. Jörger hat sein ärztliches Examen ebenfalls bestanden und beabsichtigt, als Chirurg seine Praxis im General-Hospital von Seattle, Wash., aufzunehmen. E. L. Jörger hat ebenfalls große Erfolge als Student an der Queens Universität erzielt.

Zol. Burton, der Großritter der Kolonien-Ritter für Humboldt, befand sich auf der Initiation in Saskatoon und war äußerst befriedigt über das, was er dort gesehen und gehört.

Am 1. Juni wurde die Familie Herrn Altrogge von St. Benedict im Hospital zu Humboldt mit dem ersten Kinde, einem Knaben, beschenkt.

Mich. Ströber von Münster, welcher vor etwa zwei Wochen im St. Elisabeth Hospital zu Humboldt operiert wurde, ist wieder soweit hergestellt, daß er das Bett verlassen konnte. Auch Herr Bunz ist wieder nach Hause zurückgekehrt.

Bur. Am 5. Juni fand eine Versammlung der Räte der Munizipalität von Wolverson statt. Da die Summe, welche sich die Munizipalität von der Regierung als Wegbauzuschuß erbaut, nur zum Teil bewilligt wurde, so stehen nur \$850 für diesen Zweck zur Verfügung. Der Vorschlag von Rat Koppes, diese Summe gleichmäßig auf alle Divisionen zu verteilen, wurde durch Mehrheitsbeschluß angenommen. Nowat & MacTavish von Saskatoon wurden für das laufende Jahr als Richterrevoren ange stellt. Anstelle des fortgezogenen J. Stevenson wurde als Pfandhalter für die Südhälfte von Div. 4 M. Woods (S. C. 4-36-22) ernannt. Deputy-Reeve für die nächsten drei Monate wurde Rat Stebbings.

Dana. Die Räte der Munizipalität von Wayne beschloßen auf ihrer letzten Sitzung, daß die Steuerzahler Gelegenheit haben sollen, 40% ihrer Munizipalsteuern abzuarbeiten. Jedem Vorarbeiter bei den Begorarbeiten wurde erlaubt, ständig mit einem Geßpann zu arbeiten. Zu Vorarbeitern wurden ernannt: Div. 1 Jac. Huhn, Div. 2 Ernest Boak, Div. 3 Leo Jodak, Div. 4 John Stahl, Div. 5 Jof. Eggbrecht, Div. 6 Jof. Frank. Der alte Regierungspfad (Government Trail), welcher über die Sectionen 17, 20, 29, 31 und 32, Township 38, Range 25 führt, ist — wie der Sekretär der Munizipalität mitteilt — nicht länger mehr eine öffentliche Straße, jedoch jeder in Betracht kommende Farmer jetzt denselben abschließen darf.

Bruno. Am 8. Juni starb im St. Elisabeth Hospital zu Humboldt Hugo Pulvermacher von Bruno infolge Bauchfellentzündung, die durch das Blagen des Blinddarmes verursacht worden war. Die ärztliche Hilfe kam zu spät. Der Verstorbene war erst 28 Jahre alt. Das Begräbnis nahm der hochw. P. Leo am 10. Juni vor.

L. Kramer, Einwanderungsagent in Winnipeg, besuchte anfangs letzter Woche seine zwei hier wohnenden Söhne Sylvester und Albert und seine Tochter, Frau J. J. Fischer und Frau L. B. Gerlinski.

Franz Erzen wurde kürzlich so unglücklich von einem Pferde ins Gesicht geschlagen, daß Dr. Kennedy ihm seine ärztliche Hilfe zuwenden mußte.

Der erste Distrikts-Katholikentag in der St. Peters Kolonie wird am 25. und 26. Juli in Bruno abgehalten.

Carl. Letzte Woche wurde hier zum Besten der Gemeinde ein

„Basket Social“ abgehalten, das über \$100.00 einbrachte. Am 23. Juli wird hier das jährliche Gemeindefest abgehalten werden.

Am 18. Juni wird der hochw. P. Matthäus um 11 Uhr hier ein Hochamt zelebrieren. Schon seit längerer Zeit konnte hier kein feierlicher Gottesdienst mehr gehalten werden.

H. Torborg hat letzte Woche in Gesellschaft des Vern. Komitee von Münster eine Autofahrt nach den Ver. Staaten angetreten.

Will mont. Alex und Peter Rauw haben sich eine Melkmaschine angeschafft.

Pilger. Das hiesige diesjährige Gemeindefest ist auf den 16. Juli festgesetzt.

Dead Moose Lake. Der Bau unserer Gemeindehalle ist soweit vorangeschritten, daß anfangs dieser Woche mit den Dacharbeiten begonnen werden konnte.

Münster. Letzte Woche ist Frau Clara Balony (Tochter der Familie Jof. Kopp) von ihrer ausgedehnten Reise nach Ungarn und anderen Teilen Europas nach Canada zurückgekehrt. Auch John Steil ist aus den Ver. Staaten nach Münster zurückgekehrt mit der Absicht, jetzt dauernd in Canada zu bleiben. Seine Familie wird nächstens nachkommen.

Die jüngste Nachricht von Sr. Gnaden Abt-Ordinarius Michael bekamen wir am Montag dieser Woche und war von München aus geschrieben am 26. Mai. Am 27. Mai wollte der hochw. Herr nach Oberammergau zum Passionsspiel reisen und hierauf nach Rom.

Am 25. Juni wird das große jährliche Gemeindefest der St. Peters Pfarrei stattfinden. Die umfassendsten Vorbereitungen wurden bereits gemacht, um die Feier erfolgreich zu gestalten. Verschiedene Neuheiten stehen auf dem Programm, die wir nicht gern vor dem Fest verraten möchten. Ein Teil der zur Verlosung bestimmten Gegenstände sind bereits eingetroffen und zur Ansicht in den Schaufenstern des Boell-Badens ausgestellt. Man lese die Anzeige auf Seite 8 und die Plakate.

Eine Frau aus Münster übergab uns \$2.00 für die notleidenden Kinder Rußlands und ein Herr aus Lenora Lake übersandte uns \$5.00 für die Notleidenden in Desterreich-Ungarn.

Das Wetter der vergangenen Woche war äußerst kühl bis Sonntag. Am Sonntag Morgen war stellenweise Reif, der jedoch so gut wie keinen Schaden angerichtet hat. Am Dienstag dieser Woche war es außerordentlich heiß. Am Montag Morgen zog ein leichtes Gewitter über Münster hinweg, das einen leichten Regen brachte. Bis Mittwoch war die Erde wieder trocken.

Herr Berthold Imhoff, der bekannte Kunstmaler von St. Walburg, Sask., erstattete dem St. Peters Kloster am Dienstag dieser Woche einen angenehmen Besuch. Sein erster Gang bei seiner Ankunft war in die Kirche, um die von ihm vor drei Jahren geschaffene Malerei wieder zu sehen und den neuen Altar zu besichtigen. Herr Imhoff hielt sich während der vergangenen Woche in St. Leo und St. Benedict auf. In St. Leo dekorierte er die Kirche und stellte darin drei herrliche Gemälde auf. In der Mitte das Bild des hl. Leo, des Patrons der Kirche und an den Seiten je ein Brustbild der hl. Katharina und der hl. Idda. Nächstens wird sich der Künstler wieder nach North Dakota begeben, um die Kirche in Strassburg auszumalen.

Am Montag dieser Woche ist der hochw. P. Matthäus nach St. Paul, Minn., gereist, um dortselbst die Trauung eines seiner Brüder vorzunehmen. Bis Ende der Woche hofft er wieder in Münster zurück zu sein.

Weim St. Peters Kolleg hat man diese Woche mit dem Bohren eines neuen Brunnens begonnen, da der, welcher soweit benutzt worden, vor etwa vier Wochen eingestürzt ist.

Dr. F. R. C. PATTERSON  
Physician and Surgeon  
LAKE LENORE, SASK.

## Korrespondenzen

Le m e r g, Sask., 8. Juni 1922

Wetter St. Peters Vot!

Unter den Auspizien der hiesigen Ortsgruppe des V.D.C.K. und des Frauenvereins der Gemeinde Lemberg wurde am Pfingstmontag abends eine außergewöhnliche Feier veranstaltet. Neuere Veranlassung zu derselben gab die Fertigstellung der neuen Separatschule, welche der Gemeinde in jeder Beziehung zur größten Ehre gereicht. Das stattliche Gebäude war zu genanntem Zwecke in recht gefälliger Weise geschmückt worden. War auch die Veranstaltung zunächst nur als eine Gemeindefeier gedacht, so wurde doch aus ihr eine allgemeine Feier, zu der sich außer den Pfarrangehörigen eine große Anzahl Freunde aus Stadt und Land eingefunden. Der Erfolg des Abends überstieg bei Weitem alle gehegten Erwartungen, sowohl was Teilnahme, Stimmung als auch die finanzielle Seite betraf. Alle Erschienenen waren des Lobes voll, und vielfach kam der Wunsch zum Ausdruck, noch manch ähnlichen gemütlichen Abend erleben zu können. Das Gelingen des Abends ist in erster Linie dem guten Willen und der Opferfreudigkeit der Gemeindeglieder zu verdanken gewesen. Angeregt durch den Pfarrer, hochw. P. Bernadung, O.M.I., tat jeder sein Bestes zum Erfolg des Abends.

Unter den Gästen, die uns beehrten, seien besonders erwähnt: die hochw. Pater Riedorf, O.M.I., von Winnipeg und J. Kalk, Pfarrer von Dyart; und Herr Hans Schumacher von Regina. Der vornehmste Gast aber war Hon. C. Dunning, Premier von Saskatchewan, der, nachdem er eine kurze politische Ansprache im Städtchen gehalten, es sich nicht nehmen ließ, uns mit seinem Besuche zu erfreuen und mit regstem Interesse den Darbietungen des Abends folgte. Durch seine Leutseligkeit und sein anspruchsloses Wesen machte der erste Beamte der Provinz auf sämtliche Anwesenden den denkbar günstigsten Eindruck. Daß es ihm bei uns recht gut gefallen, bewiesen sein langer Aufenthalt und die herrlichen Dankesworte.

Eingeleitet wurde das Festprogramm durch einige Begrüßungsworte des Herrn Pfarrers, der dann dem Redner des Abends, dem hochw. P. Riedorf, das Wort erteilte zum Vortrag über Christliche Schulen und der Volksvereine. In kraft- und lichtvollen Ausführungen behandelte der Redner sein Thema meisterhaft. Eine volle Stunde waren die Zuhörer unter dem Bann seiner Beredsamkeit. Ein rauschender Beifall am Schluß der Rede lohnte ihn für seine Bemühungen. Dieser Rede wollte Herr Schumacher eine kurze Erklärung der C.M.B.A. folgen lassen, aber dann hatte er sich erhoben, als die Ankunft des Premierministers gemeldet wurde. Mit stürmischer Begeisterung wurde der hohe Herr begrüßt, zum Ehrentische geleitet und in kurzen Worten seitens des Herrn Schumacher den Versammelten vorgestellt. In einer bündigen, aber trefflichen Ansprache dankte der Premier für den warmen Empfang, erklärte den Zweck seines Erscheinens in Lemberg und bat um kräftige Unterstützung der Regierung und namentlich des Kandidaten, Hon. J. G. Gardiner. hochw. P. Bernadung dankte dem Premier für sein Erscheinen und versicherte ihn der Loyalität seitens der Gemeindeglieder.

Nach Abwicklung des offiziellen Teiles des Programms ging man dann zum Vergnügen über. Kräftig fiel die Musik ein: Herr Joseph Jost am Klavier, die Herrn Johann Haß und Johann Hanebach spielten Violine. Gegen zwölf Uhr ging man zur Verfeinerung der Körbe (boxes and baskets) über. Herr Schumacher machte als Auktionator die Sache famos. Seine unwiderstehliche Persönlichkeit und seine launigen Bemerkungen wirkten elektrisierend. Die Höhe des Interesses wurde erreicht, als Hon. Chas. Dunning, Herr Johann Krause und Herr Risch von Dyart in scharfen Wettbewerb traten. Herr Krause ging als Sieger hervor und erstand den Korb seiner bejahren

Hälfte für elf Dollar. Man legte sich dann zwanglos zum Lunch hin. Unser Premier genoss, bei zwangloser Unterhaltung, den Inhalt seines erstigerten Körbchens mit seiner beneidenswerten Partnerin, Fräulein Katharina Engel, Tochter des Herrn Anton Engel.

Nach genossener Stärkung legte die Musik wieder ein. Um das glückliche Gelingen des Abends haben sich besonders verdient gemacht die Mitglieder des Vergnügungskomitees: die Herrn Johann Krause, Wilhelm Hanebach und Frau Elisabeth Engel. Ein kräftiges Dankeswort gebührt auch den Frauen der Gemeinde, die kein Opfer gespart hatten, durch geschmackvolle Körbe und Leckerbissen für die leibliche Erquickung der zahlreichen Gäste zu sorgen. Durch den herrlichen Erfolg ermuntert, beabsichtigt die Gemeinde in Kürze ein Picnic abzuhalten, das hoffentlich auch ein ganzer Erfolg werden wird.

## Vereinigte Staaten

Washington. Präsident Harding nahm vorläufig eine Einladung des britischen Volschafers an, während seiner geplanten Alaska-Reise diesen Sommer die Städte Vancouver und Victoria in B. C. zu besuchen. Der Präsident sagte dem Volschafter, seine Pläne für die Alaska-Reise seien noch immer von zeitiger Vertagung des Kongresses abhängig.

Während des verfloßenen Jahres wurden 30 Prohibitionsbeamte in der Ausübung ihres Berufes von „Bootleggers“ getötet. Dies wurde von Prohibitionskommissar Hannes bekannt gegeben.

Der Senat nahm die Armeeverwilligungsvorlage an. Die Vorlage sieht die Stärke der Armee auf 12,530 Offiziere und 133,000 Mann an und verwilligt \$341,750,000. Da die Vorlage, wie sie im Repräsentantenhaus angenommen wurde, Verwilligungen für eine Armee von 115,000 Mann und 11,000 Offiziere vorsah, muß jetzt ein Konferenzkomitee aus Vertretern beider Häuser sich mit der Vorlage beschäftigen.

Beaumont, Tex. An die Schiffsmattelfirma Pendleton Brothers in New York sind 31 hölzerne Schiffe der Bundesflottenabteilung, von denen 25 im hiesigen Hafen und im Hafen von Houston liegen, verkauft worden. Der Bau dieser Schiffe, die im Kriege hergestellt wurden, hat die Regierung etwa \$700,000 gekostet. Wie viel die New Yorker Firma dafür bezahlt hat, ist nicht bekannt gegeben worden. Es heißt aber, daß der Preis für ein Schiff ungefähr \$5000 gewesen sei, also der Gesamtbetrag \$155,000.

Waco, Tex. In Kirovin, Freestone County, 50 Meilen nordöstlich von Waco, sind vor einiger Zeit erste Kassenruhen ausgebrochen. Die Unruhen waren, wie es heißt, die Folge des kürzlich in Kirovin an drei Regern verübten Lynchmordes.

Vincennes, Ind. Hier wurde bei dem nördlich von Vincennes gelegenen Orte Bosseron ein Automobil, in dem eine Gesellschaft sich auf dem Heimwege von Winstoro nach Danville, Ill., befand, von einem Zuge der Chicago & Eastern Illinois Bahn getroffen und zer-

trümmert. Vier der Insassen des Automobils, Alvin Gardin, Frau Fannie Gardin, Frau Voni Englich und deren dreijährige Tochter Betty wurden auf der Stelle getötet, und der 18jährige Edward Gardin wurde schwer verletzt.

Clinton, Ill. Millionen weicher Ameisen haben das westlich von hier gelegene Wohnhaus von E. T. Sprague fast vollständig aufgefressen und jetzt auch ihre Operationen auf das gegenüber der Straße gelegene Haus von G. F. Wels ausgebreitet. Die Familie Sprague mußte das Haus räumen und hat sich an die Staatsuniversität um Hilfe gewandt. Alle Hartholz-Fußböden im Hause sind durchlöchert und andere Holzverkleidungen fallen bei der geringsten Berührung zusammen.

Traverse City, Mich. Die von Bürgermeister Swanton an den Polizeichef erlassene Verfügung, jede Frau und jedes Mädchen, welche in Kinderböckers (Bumphen) in den Straßen der Stadt erscheinen, zu verhaften, verbleibt trotz des durch sie verursachten Entrüstungsturmes in Kraft. Der Bürgermeister ist auf Grund seiner Verfügung von hiesigen Frauenklubs und gewissen Geistlichen, welche dieselbe für zu drastisch halten, scharf kritisiert worden. Die betreffende Verfügung bezieht sich sowohl auf einheimische Frauen als auch auf Touristen, welche sich vorübergehend in der Stadt aufhalten.

Spokane, Wash. Beim Kentern eines Bootes sind im Liberty-See nahe Spokane vier Personen ertrunken. Die Leiche von Frau Welcome Ferguson wurde geborgen, die Leichen der drei übrigen Insassen des Bootes noch nicht.

Seattle, Wash. Im westlichen Washington und Oregon haben, wie berichtet wird, in letzter Zeit Waldfeuer schweren Schaden angerichtet, der in Washington allein auf eine bis zwei Millionen Dollars geschätzt wird. In Cedar Falls, Wash., sollen allein 25 Wohnungen dem Feuer zum Opfer gefallen sein; in Stillwater und Selkirk wurden Holzfabriken eingeäschert, die Holzfabriken Palmer, North Bend, Forbes und Kanastat waren in Gefahr. Ein Hilfszug mit Lebensmitteln wird in Seattle bereit gehalten. Bei Corbett, Ore., sind ein Schulhaus und verschiedene Farmgebäude verbrannt, und viele Gebäude flackten aus der dortigen Gegend; bei Egypt, Ore., verbrannte das Schulhaus. Vierhundert Mann sind bei North Bend mit Hocharbeiten beschäftigt, wo das Feuer 2,000 Acres Waldland heimgesucht hat. Bis jetzt ist der Tod eines Mannes bestimmt festgestellt, der eines andern wird befochten.

Verheerender Sturm in New York.

Am 11. Juni wurde New York von einem starken Wirbelsturm heimgesucht. Besonders schwer wurde City Island getroffen. Die Zahl der Toten wird bis jetzt mit 4 angegeben. Mehrere Bergungsgesellschaften mit Sonntagsausflügern wurden vom Sturm zum Kentern gebracht. Die zurückkehrende Flut schwenkte am Montag morgen 18 Leichen an Land. Vier Leichen wurden auf Hunter's Island und zwei auf Travers Island gefunden.

**Distrikts-Katholikentag  
der St. Peters Kolonie  
am 25. und 26. Juli  
in Bruno, Sask.**

Näheres wird noch bekannt gegeben werden.